



11.10. Vernissage  
Judith Rinklebe Seline Seidler  
Utopie: 89/90

18.10. Tobias Knoblich  
Mathias Kubitzza  
Osten. Transitraum der Geschichte

25.10. Lars Werner  
Auf hundert zwischen den Dörfern

16.11. Juliane Stückrad  
Die Unmutigen, die Mutigen

23.11. Linn Penelope Rieger  
Christoph Wenzel  
abraum ostwest

30.11. Podium mit  
Ines Geipel Carsten Schneider  
Manja Präkels Antonie Rietzschel  
Moderation: Peter Neumann

18.01. 2024 Anne Rabe  
Die Möglichkeit von Glück

Eine Veranstaltungsreihe der  
Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V.  
[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)

## Was kommt nach Ostdeutschland?

In sieben Jahren wird es ›Ostdeutschland‹ länger gegeben haben als die DDR bestanden hat. Was erzählen wir uns heute über diesen Teil des Landes, über seine Menschen, seine Gegenwart und Vergangenheit? Was erzählen wir nicht und warum tun wir das nicht? Welche Perspektiven machen wir uns sichtbar? Ist ›Ostdeutschland‹ Ort, Geisteshaltung, Zustand, Mentalität, permanente Krisenerzählung, eine Geschichte? Und falls ja: welche? Und wie geht sie weiter?

Die Veranstaltungsreihe »Was kommt nach Ostdeutschland?« in der LiteraturEtagé Weimar, ausgerichtet von der Literarischen Gesellschaft Thüringen, schaut auf jüngere erzählerische Positionen, die sich auf unterschiedliche Weise ›Ostdeutschland‹ nähern. Dabei wollen wir nach diesem Jahr, in dem so viel darüber gesprochen wurde, fragen: An welchem Punkt der Diskussion stehen wir nun?

Die Ausstellung »Lyrik - Prosa - Utopie: 89/90« eröffnet die Reihe mit einem Blick zurück auf die Anfänge. Welche Vorstellungen gab es damals von diesem neuen Land? Anschließend werden an fünf Abenden Autorinnen und Autoren in Lesungen und Gesprächen ihre Perspektive darauf vorstellen. Ende November trägt eine Podiumsdiskussion die verschiedenen Gedankengänge und Bilder zusammen.

Stefan Petermann, August 2023

Mittwoch 11. Oktober 19.00 Uhr  
**JUDITH RINKLEBE  
SELINE SEIDLER**



Fotos: Petra Coddington, Kerstin Schönburg

**VERNISSAGE**  
Lyrik - Prosa - Utopie: 89/90 als Bezugspunkt für eine post-ostdeutsche Zukunft

2021 veröffentlichten Judith Rinklebe und Seline Seidler das vielbeachtete Zine »POSSI - Magazin für (post-)ostdeutsches Empowerment«. Die im Rahmen der Lesereihe entstehende Ausstellung ist ein Überprüfen und Weiterdenken der darin begonnen Auseinandersetzung mit den revolutionären Potenzialen der sogenannten Wendezeit und wird so zu einem neuen, begehbaren Wandzine.

**Judith Rinklebe**, \*1996, aufgewachsen in Ost-Berlin, ist Kulturwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkt Erinnerungskultur.

**Seline Seidler**, \*1998, aufgewachsen in Suhl ist Regieassistentin und Regisseurin.

**Eintritt frei**

Mittwoch 18. Oktober 19.00 Uhr  
**TOBIAS KNOBLICH  
MATHIAS KUBITZA**



Fotos: privat

**Osten. Transitraum  
der Geschichte**

Mathias Kubitzas Fotos zeigen die Zwischenräume abseits der durchsanierten ostdeutschen Altstädte. Bei Tobias Knoblich legen diese Bilder längst vergessen Geglaubtes frei. So kreisen seine Texte analytisch wie gefühlvoll, humorvoll bis provokant um »den Osten«; was er heute ist, wer über ihn urteilt und bestimmen darf. Texte und Fotos verstehen sich als eine gemeinsame Spurensuche, sie sprechen von einer ostdeutschen Identität, die etwas anderes bedeutet als eine regionale.

**Mathias Kubitzza**, geboren 1984 in Erfurt, Fotograf, Redakteur ZDF, Autor von Dokumentationen.

**Tobias Knoblich**, geboren 1971 in Zwickau, Kulturwissenschaftler, Kulturmanager.

**Moderation: Michael Helbing**

Mittwoch 25. Oktober 19.00 Uhr  
**LARS WERNER**



Foto: privat

**Zwischen den Dörfern  
auf hundert**

Dresden, Sommer 2006. Während Deutschland im Fußballfieber ist, erleben Benni und seine Freunde das Erwachsenwerden im Schleudergang. Hellsichtig und humorvoll zeichnet Lars Werner das Porträt einer ostdeutschen Jugend, die den DDR-Sozialismus nur noch aus Erzählungen kennt, dem nachfolgenden Erstarken des Neonazismus dagegen täglich ausgesetzt ist. So ist dieses Debüt sowohl eine ambivalente literarische Liebeserklärung an Dresden und sein Umland, als auch lakonischer Kommentar auf die Zerrissenheit der deutschen Gesellschaft. Werner demontiert den Mythos vom Sommermärchen – indem er sein eigenes erzählt.

**Lars Werner**, geb. 1988 in Dresden, Autor und Theaterregisseur.

**Moderation: Mario Osterland**



Donnerstag 16. November 19.00 Uhr

## JULIANE STÜCKRAD



Foto: Susanne Scheyer

### Die Unmutigen, die Mutigen

Seit zwanzig Jahren erforscht die Ethnologin Juliane Stückrad Gemeinschaften in der ostdeutschen Provinz. Sie begleitet Menschen, die oft von Wut und Unmut beherrscht werden. Und die oft nie den Mut verlieren. Darüber hat sie ein bahnbrechendes Buch geschrieben, das ungehörte und überhörte Geschichten erzählt. Geschichten, die Zugang zur Vielfalt ostdeutscher Lebenswelten bieten und Heimat als Veränderung, Erinnerung und Selbstbehauptung beschreiben.

**Juliane Stückrad** studierte in Leipzig Ethnologie und Kunstgeschichte. 2010 promovierte sie mit einer Arbeit über die Kultur des Unmuts an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

**Moderation: Stefan Petermann**

Donnerstag 23. November 19.00 Uhr

## LINN PENELOPE RIEGER CHRISTOPH WENZEL



Fotos: Sascha Kokot, Johannes Rieger

### abraum ostwest Ein lyrischer Dialog

In ihrem Lyrikband »Abraum, schilfern« erstellt die Lyrikerin Linn Penelope Rieger eine literarische Kartografie der Thüringer Bergbaulandschaft der Wendezeit. Christoph Wenzel beschreibt in »landläufiges lexikon« in Gedichten die Gebiete seiner Heimat, dem Ruhrpott. An diesem Abend kommen beide zusammen für ein Gespräch über den Wandel und wie dieser auf Menschen, Land und Lebensläufe wirkt. Beide wollen erkunden, wo es in ost/west Überschneidungen bei Erfahrungen der Transformation gegeben hat, wobei Unterschiede. Das Gespräch darüber ist verbunden mit lyrischen Streifzügen durch diese Landstriche.

**Linn Penelope Rieger**, geb. 1992 in Ilmenau, ist Autorin, Dozentin und Literaturkritikerin.

**Christoph Wenzel**, geb. 1979 in Hamm, schreibt Gedichte, Drehbücher, Hörspiele und Romane.

Donnerstag 30. November 19.00 Uhr

## WAS ERZÄHLEN WIR UNS VON OSTDEUTSCHLAND?



Fotos: Christoph Vay, Michael Zeleni, SPD-Fraktion

### Podium mit Ines Geipel Manja Präkels Antonie Rietzschel Carsten Schneider Moderation: Peter Neumann

Was erzählen wir uns eigentlich von Ostdeutschland? Darüber sprechen vier Sachverständige aus Literatur, Journalismus, Wissenschaft und Politik miteinander. Sie fragen: Welche Bilder zirkulierten in den vergangenen dreiunddreißig Jahren von Ostdeutschland? Nach welchen Mechanismen funktionierte diese Öffentlichkeit? Wer erhielt welche Sprecherposition? Welche Narrative haben sich durchgesetzt, wie verhalten sich diese zu aktuellen Forschungen? Wie ist der Stand der Debatte nach diesem diskursreichen Jahr? Und mit Blick auf das kommende (Wahl)Jahr: Welche Erzählungen und Bilder fehlen?

Donnerstag 30. November 19.00 Uhr

## WAS ERZÄHLEN WIR UNS VON OSTDEUTSCHLAND?



Foto: Jungvornweg, Gudrun Senger

**Ines Geipel**, geboren 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«.

**Manja Präkels**, geboren 1974 in Zehdenick/Mark, ist Autorin, Essayistin und Sängerin. Für ihren Roman »Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß« erhielt sie den Anna-Seghers-Preis.

**Antonie Rietzschel**, geboren 1986, leitete mehrere Jahre das Ostbüro der Süddeutschen Zeitung und arbeitet heute bei Leipziger Volksstimme.

**Carsten Schneider**, geboren 1976 in Erfurt, ist Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland.

**Peter Neumann**, geboren 1987, ist Autor, Lyriker, Essayist und arbeitet für das Feuilleton DIE ZEIT.



Die Podiumsdiskussion wird gefördert von der Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Donnerstag, 18. Januar 2024 19.00 Uhr

## ANNE RABE



Foto: Annette Hausschild

### Die Möglichkeit von Glück

In der DDR geboren, im wiedervereinigten Deutschland aufgewachsen. Als die Mauer fällt, ist Stine gerade einmal drei Jahre alt. Doch die Familie ist tief verstrickt. In ein System, von dem sie nicht lassen kann, und in den Glauben, das richtige Leben gelebt zu haben. Bestechend klar und kühn erzählt Anne Rabe von einer Generation, deren Herkunft eine Leerstelle ist.

Shortlist Deutscher Buchpreis 2023

**Anne Rabe**, geb. 1996 in Wismar, Autorin, schreibt Drehbücher, Essays, Hörspiele und Romane.

**Moderation: Stefan Petermann**

# Wie vom Osten erzählen

Eine Veranstaltungsreihe der  
**Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V.**  
[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)



Literarische  
Gesellschaft  
Thüringen e.V.

Eintritt 8 / 5 / 1 (WP) Euro

LiteraturEtage  
Marktstraße 2-4 (OG)  
99423 Weimar

